



# Medien-Information

26. September 2008

86/2008

## **7,9 Millionen Euro Förderung – In Schleswig-Holstein entsteht das nationale Kompetenzzentrum für marine Aquakultur**

KIEL. Mit einer bundesweit einmaligen Forschungsinitiative wird Schleswig-Holstein führender Standort in der Erforschung der marinen Aquakultur. Wissenschafts- und Wirtschaftsminister Dr. Werner Marnette hat heute (26. September) Bewilligungsbescheide in einer Gesamthöhe von rund 7,9 Millionen Euro an vier beteiligte Einrichtungen übergeben: die GMA - Gesellschaft für Marine Aquakultur Büsum, die Universität Kiel, die Fachhochschule Flensburg und das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR. „Damit können die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten nach einer langen und schwierigen Vorbereitungszeit endlich beginnen. Dies ist nicht nur ein wichtiger Meilenstein für die blaue Biotechnologie in Schleswig-Holstein, sondern ein entscheidender Schritt, um weltweite Umweltprobleme in der marinen Aquakultur zu lösen und den steigenden Bedarf an Fisch zu decken“, sagte Marnette.



**ZUKUNFTS**programm  
Wirtschaft  
*Investition in Ihre Zukunft*

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Der Koordinator für die Marikultur in Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Carsten Schulz, sieht das langfristige Ziel in der Weiterentwicklung von umweltgerechten Produktionssystemen der Aquakultur unter Einbeziehung technologischer, biologischer und ökonomischer Einflussfaktoren. Schulz: „Hierzu werden im interdisziplinären Verbund von Agrar- und Ernährungswissenschaftlern, Biologen und Verfahrenstechnikern konkrete Fragestellungen zur angepassten Haltung, Ernährung und Zucht von Fischen in Kreislaufsystemen bearbeitet.“ Prof. Schulz ist Inhaber der im April 2007 neu geschaffenen Professur für marine Aquakultur an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Mit der Förderung aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft (rund 7,6 Millionen Euro) des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr und dem Zukunftsprogramm Fischerei (rund 310.000 Euro) des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume werden insgesamt 17 Teilprojekte unterstützt, in denen wichtige Einzelaspekte der marinen Aquakultur geklärt werden sollen.

In der Förderperiode 2007-2013 bildet das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein das Dach für die Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei. Das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein mit seinem Fördervolumen von 1,4 Milliarden Euro steht für mehr Wirtschaft und Beschäftigung, für mehr Innovationen und Lebensqualität in Schleswig-Holstein. Mehr Informationen im Internet unter [www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de](http://www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de)

In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 – 2013 rund 720 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 173 Mio. Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sowie rund 175 Mio. Euro aus ergänzenden Landesmitteln.